

**Bäck<sup>1</sup>**, Bäcker, → *Beck*.

**Bäck<sup>2</sup>**, Menge, die auf einmal gebacken wird, → *Becke*.

**-bäck, †-bach**

N., nur in: [**Ge**]b. Gebäck, °Gesamtgeb. vereinz., ugs.: °s *Gebäck* Mariaposching BOG; *Spekulatius, ham mia ihm angeboten, an Zopf, an Stollen was vom Gebäck* G. POLT, H.Ch. MÜLLER, Nikolausi, Zürich 1995, 43; *Außthailung, waß ain kreizer werth Jeder Sorten gebach an* [außer] *Brott* Mchn 1583 WESTENRIEDER Beytr. V,315; *auch soll man zu diesem Gebach das Meel nicht in die gantz siedende Milch rühren* HAGGER Kochb. IV,2,81.

WBÖ II,15–18, 775; Schw.Id. IV,962.– DWB IV,1,1,1633.– S-28B10, W-7/28.

Mehrfachkomp.: [**Kaffee-ge**]b. Kaffeegebäck, OB, °NB vereinz.: *Kaffeegebäck* „Kuchen, Zöpfe zum Kaffee“ Mchn.

DWB V,22.

– [**Weih-nachts-ge**]b. Weihnachtsgebäck, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °a *Anisloawei is a Weihnachtsgebäck mit vui Anis* N'aufd RO.

WBÖ II,17.– DWB XIV,1,1,722.

– [**Spritz(en)-ge**]b. 1 Spritzgebackenes: *i mou no a Spritzgebäck mocha, wal des mings de Män* [Meinen] *bsondas gean Rötz* WÜM.– 2 Spritzkuchen: °*Spritzengebäck san Strauben* Rosenhm. B.D.I.

**-päck**

N., nur in: [**Ge**]p. Gepäck, Gesamtgeb. vereinz.: °s *Gibäk* Naabdemenrth NEW.

WBÖ II,56; Schwäb.Wb. III,375.– DWB IV,1,2,3525f.; LEXER HWb. I,867.– S-105A72.

Mehrfachkomp.: [**Hand-ge**]p. Handgepäck, OB, NB, SCH vereinz.: °s *Handgebägg* Mengkfn DGF.

WBÖ II,56.– S-105A75.

B.D.I.

**Backal** → [*Back*]kar.

**-bäckelicht**

Adj., nur im Komp.: [**rot**]b. rotbackig: *räudbaggalad* Garham VOF. B.D.I.

**packeln<sup>1</sup>**

Vb. 1 schwankend gehen, °OB vereinz.: °*dea is schon in da Wirtschaft baklt* „getorkelt“

Trostbg TS; *backeln* „wackeln, wanken, taumeln“ Mchn SCHMELLER I,201; *Als der ... bezechet spat nach Hauß packlet, fiel er bey finsterrer Nacht in ein stinckende Schwinck Gruben* [Jauchegrube] SELHAMER *Tuba Rustica* I,369f. 2 herunterfallen, °OB, NB vereinz.: °*die Äpfel backeln vom Baum* Thanning WOR.– Auch trans.: °*der Bua tut Äpfi backeln* „herabwerfen“ Trostbg TS.

Etym.: Herkunft unklar.– Var. von gleichbed. → *parkeln* (SCHMELLER I,201)?

Ltg: *bakln*, *bq-*, *-ken* u. ä.

SCHMELLER I,201.

WBÖ II,59.

DWB VII,1400.

W-6/38, 40.

Abl.: *päckerln<sup>2</sup>*, *-packetzeln*, *Packlerei*.

Komp.: [**abher**]p. wie → p.2, °OB, °NB vereinz.: °*d'Öpfö bokln oaba* Haarbach GRI.

[**da-her**]p. daherwackeln, OB, NB vereinz.: °*der backelt daher* Sauerlach WOR.

[**da-hin**]p. dahinwackeln, °OB vereinz.: °*do backlms dahi wie a Ant* Rettenbach WS.

†[**um**]p. herumtorkeln: *hat sich im Marckht herin nit allain bezechet antrunckhen, sondern auch mit Poldern vnnd vmbpagglen vngestüem verhalten* Rosenhm 1638 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/D 582, fol.48<sup>v</sup> (Prot.). B.D.I.

**packeln<sup>2</sup>**

Vb. 1 unehrlich spielen, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*tu fei net a so packeln du Bazi, sunst mog i nimmer!* Stephanskchn RO; °*der packelt mit dem* „um die andern auszusmieren“ O'rdn CHA.

2 heimlich tun: *Was häbts denn allwál z' päckeln* M'nwd GAP SCHMELLER I,380.– Auch: °*sie packelt mit an jedem* „bündelt mit jedem an“ Hacklbg PA.

Etym.: Abl. von → *Pakt*; WBÖ II,59.– Bed.1 wohl mit volksetym. Anlehnung an → *päckeln*.

Ltg: *bakln*, *-ken* u. ä.

SCHMELLER I,380.

WBÖ II,59f.; Suddt.Wb. II,28f. (pak(t)eln).

DWB VII,1400.

W-9/9, W-171a/52.

Komp.: [**einhin**]p.: °*einipackeln* „geschickt eine bestimmte Karte hineinmischen“ Straubing.